

# Der Prager Frühling Aufbruch In Eine Neue Welt Re

Literarische Formen Des Erinnerns

Emotionen und internationale Beziehungen im Kalten Krieg

Aufbruch in eine andere DDR

Prager Frühling: Beiträge

Start-up Cultures in Times of Global Crises

»When you catch one kill him slowly«

The Prague Spring and the Warsaw Pact Invasion of Czechoslovakia in 1968

Sieger, Säbel und Besiegte

Erwartungen im Umbruch

History für Eilige

Kafka in Österreich, Kafka und Österreich

Johnson-Jahrbuch 28/2021

Der Preis des Wandels

Cold War Social Science

»Ich werde mich nie an die Gewalt gewöhnen«

Der Prager Frühling

Der Prager Frühling und die evangelischen Kirchen in der DDR

Der Tiefe Fall des Westens und die bitteren Tränen Europas

Europäische Zeitenwende: Prager Frühling

Beauty is in the Street

Cultural Sovereignty beyond the Modern State

Re/imaginings of Disability in State Socialism

Communicating Religion and Atheism in Central and Eastern Europe

Wissenskrisen - Krisenwissen

Tschechien

Das Zeitalter der Interdependenz

DDR-Sozialismus in der Karibik?

Sixties Europe

Wie reagierte die NATO auf den Prager Frühling?

68 - was bleibt?

Refugee Support and Moral Practice in Slovakia

Autonomieforderungen und Sezessionsbestrebungen in Europa und der Welt

Der Prager Frühling

Freipass

Semantiken und Narrative des Entscheidens vom Mittelalter bis zur Gegenwart

Why Communism Failed

Geschichte des deutschen Fernsehens

Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins von Milan Kundera (Lektürehilfe)

Operation Ljutsch Band II

Aufbruch nach Utopia

*Der Prager Frühling Aufbruch In Eine Neue Welt Re*

*Downloaded from [ntra.itu.edu](https://ntra.itu.edu) by guest*

## MCLEAN LAYLAH

*Literarische Formen Des Erinnerns* Hamburger Edition HIS

Sixties Europe examines the border-crossing uprisings of the 1960s in Europe on both sides of the Cold War divide. Placing European developments within a global context formed by Third World liberation struggles and Cold War geopolitics, Timothy Scott Brown highlights the importance of transnational exchanges across bloc boundaries. New Left ideas and cultural practices easily crossed bloc boundaries, but Brown demonstrates that the 1960s in Europe did not simply unfold according to a normative western model. Everywhere, innovations in the arts and popular culture synergized radical politics as advocates of workers' democracy emerged to pursue longstanding demands predating the Cold War divide. Tracing the development of a distinctive blend of cultural and political activism across diverse national settings, Sixties Europe examines an important, historically-recent attempt to address unresolved questions about human social organization that

remain relevant in the present, and it offers an original history of Europe across a transformative decade.

**Emotionen und internationale Beziehungen im Kalten Krieg** diplom.de

Inhaltsangabe: Einleitung: Als Prager Frühling bezeichnet man den tschechoslowakischen Versuch vom Frühjahr 1968, einen Sozialismus mit menschlichem Antlitz durchzusetzen. Es war der Versuch einer umfassenden friedlichen Systemreform, eines kommunistischen Regimes sowjetischen Typs. Ziel war eine Staats- und Gesellschaftsordnung, die sich vom sowjetischen Modell des Sozialismus befreit hat und eine Synthese von Sozialismus und Demokratie herbeiführt. Die Reformbewegung wurde getragen von leitenden Parteifunktionären der KPC (Kommunistische Partei der Tschechoslowakei) und einer Schicht von Intellektuellen. Mit der Aufhebung der Zensur im März 1968 wurde die breite Öffentlichkeit informiert und für die Ziele der Reformer, die vor allem politische, gesellschaftliche und ökonomische Umstrukturierungen und Neuordnungen forderten, gewonnen. Die Sowjetunion, vornehmlich die KPdSU (Kommunistische Partei der Sowjetunion), sah in der tschechoslowakischen Entwicklung eine Gefahr für den Marxismus-

Leninismus und für das Bündnis der sozialistischen Länder unter ihrer Führung. Die Reformer stellten die Führungsautorität der KPdSU ideologisch und politisch in Frage, der Sozialismus als Gesellschaftsalternative sollte nicht mehr russisch oder sowjetisch definiert werden, sondern europäische Lesart bekommen. Die unüberbrückbaren Gegensätze in den Ansichten der Tschechoslowakei und der Sowjetunion und den Bruderparteien mussten eine gewaltsame Lösung finden, da beide Seiten aufgrund der jeweiligen Verstrickungen in ihren Denkmuster und Prinzipien verbal nicht mehr zueinander finden konnten. In der revolutionären Theorie und Praxis des Kommunismus wurde die Verteidigung des Sozialismus immer als höchste Pflicht der Arbeiterklasse und ihrer Partei anzusehen. Dementsprechend ordnete sich der Stellenwert der Armee als spezifisches militärisches Instrument des sozialistischen Staates ein. Die Funktion der Streitkräfte bestand in erster Linie zum Schutz gegen eine Aggression von außen und in der Sicherung innerer friedlicher Aufbau- und Entwicklungsbedingungen. Die früheren Militärs der Sowjetarmee und flotte genossen nicht zuletzt aufgrund ihrer Verdienste im 2. Weltkrieg großen Einfluss in entscheidenden Bereichen der sowjetischen Gesellschaft. Ihre Geltung war nach dem

Kriege weiter gestiegen, da sie einen bedeutenden Beitrag zum Aufstieg der UdSSR in den Rang einer atomaren Weltmacht geleistet hatten. In diesem Sinne, geprägt von einer grundsätzlich [...]

**Aufbruch in eine andere DDR** Reclam Verlag

"The Lessons of Marxism in Light of the Russian Revolution by Boris Brutzkus" examines the Russian economic system after the Russian Revolution. The book includes a biography of Boris Brutzkus and generous footnotes to aid the reader unfamiliar with the theoretical and historical background of this event. A complete copy of "The Communist Manifesto 1848" is included. This is the first time this book has appeared in the English language. The work offers a fresh look at Capitalism and Socialism and is an indispensable companion for understanding contemporary political and economic issues.

Prager Frühling: Beiträge Penguin UK

Der vorliegende Band beschäftigt sich mit der militärischen Seite der Geopolitik des Westens und der Hegemonie der USA nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion. Die Analyse der bisherigen militärischen Überlegenheit des Westens gegenüber dem Rest der Welt zeigt, dass die militärische Bilanz der Einsätze der letzten 70 Jahre vernichtend ist und für die betroffenen Länder mit erheblichen Verlusten von Menschenleben und Zerstörung ihrer Existenzgrundlagen verbunden war. Zu glauben, dass alle diese Länder jetzt Freunde der USA und des Westens geworden sind ist ein Irrtum. Das Gegenteil ist der Fall. Die strategischen Fehler der Vergangenheit holen die USA und den Westen ein. Machtansprüche des Westens gegenüber Russland und China haben dazu geführt, dass ein loser Zusammenhang der BRICS-Staaten zu einem Giganten geworden ist und tagtäglich durch bilaterale Verbindungen und die Aufnahme weiterer Mitglieder stärker wird. Zusätzlich entstand die Shanghai Gruppe, die Russland, China, Indien, Pakistan und eine Reihe anderer Länder verbindet. Was am Anfang wie ein loser Zusammenhalt von verschiedenen Staaten aussah wurde durch die Sanktionen und das Verhalten des Westens gegenüber Russland gefestigt und zu einem Gegenstück zur NATO. Mit den beitragswilligen Staaten zu der Shanghai Gruppe dürfte ein ernster Gegner der NATO entstanden sein und dies allein aufgrund von Fehlern des Westens und durch Arroganz und dem Festhalten an alten Doktrinen. Mit dem Aufkommen von neuen Waffensystemen wie Drohnen und Hyperschallraketen gerät die traditionelle Militärtechnik und -organisation des Westens und der NATO ins Hintertreffen. Die technische Entwicklung begünstigt die Länder, die über die neuen Technologien und vor allem ausreichend Ressourcen, Rohstoffe und Menschen verfügen. Und das ist nicht der Westen. Die Transparenz über diese Zusammenhänge ist bei einem Großteil der Bevölkerung nicht vorhanden. Auch die Erkenntnis, dass Deutschland de facto ein tributpflichtiger Vasallenstaat der USA ist und dass letztendlich die NATO zum Umsetzungsgehilfen der US-Außenpolitik reduziert wurde. Es wird sehr oft vergessen, dass jedem Aufstieg auch ein Niedergang folgen muss. Das war so seit Menschengedenken für Zivilisationen, für Kulturen, für politische Systeme. Die BRICS-Staaten, die Shanghai Gruppe und viele weitere Länder der Welt fordern immer lauter eine neue Weltordnung ohne die USA. Deutschland und Europa müssen vor diesem Hintergrund ihre Rolle in der Welt neu definieren und sich auf ihre Stärken konzentrieren, um eine Zukunft in Frieden und Wohlstand zu ermöglichen.

Start-up Cultures in Times of Global Crises Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Der Prager Frühling 1968: Aufstand der demokratischen Kräfte gegen ein autoritäres Gewaltsystem und ein Laboratorium für neue Gesellschaftsentwürfe, das in der kollektiven Erinnerung Europas bis heute fortwirkt. Der prominente Osteuropahistoriker Martin Schulze Wessel veranschaulicht die Prager Reformbewegung um Alexander Dubček als ein Zukunftsprojekt, als den Versuch, die Annäherung zwischen sowjetischem System und westlicher Gesellschaftsform in der Mitte Europas zu realisieren. Er zeichnet den Prager Frühling zudem als ein Projekt der Vergangenheitsbewältigung nach, im Zuge dessen die Schauprozesse der fünfziger Jahre, beispielsweise gegen Rudolf Slánský, erstmals öffentlich diskutiert wurden. Die Denkwelten der Reformers des Prager Frühlings, dargelegt anhand neuen Quellenmaterials, sind zeitgebunden und aktuell gleichermaßen. Darin liegt ein Teil ihrer historischen Anziehungskraft, die auch heute noch, nach einem halben Jahrhundert, von ihnen ausgeht.

»When you catch one kill him slowly« Campus Verlag

Das Buch zum Podcast "Eine Stunde History" "Eine Stunde History" ist der erfolgreichste historische Podcast im deutschsprachigen Raum. Über insgesamt 35 Mio. Downloads, rund 500.000 wöchentliche Abonnenten und die Wahl zum Podcast des Jahres 2019 sprechen für sich. Besprochen werden alle denkbaren historischen Themen von der Geschichte des Reggae über Karl den Großen bis zum Rechtsextremismus in den USA. Die Idee der Sendung und des Buches sind identisch: Da die Politik von Heute die Geschichte von Morgen ist, hängen Vergangenheit,

Gegenwart und Zukunft eng zusammen. In jedem Kapitel wird dieser Zusammenhang hergestellt und gleichzeitig verdeutlicht, dass die lebenden Generationen über ihr zivilgesellschaftliches Engagement mit verantwortlich für die aktuelle Politik sind. Das Buch gibt in 80 kurzen Kapiteln ein "Best of" von "Eine Stunde History" und ist ein unterhaltsamer wie informativer Gang durch die Weltgeschichte.

**The Prague Spring and the Warsaw Pact Invasion of Czechoslovakia in 1968** Vandenhoeck & Ruprecht

Beinahe 30 Jahre lang glänzte die »Völkerfreundschaft« zwischen Kuba und der DDR im öffentlichen Diskurs der SED als Musterbeispiel ihres proletarischen Internationalismus. Doch die Rhetorik täuscht: Besonders in den Anfangsjahren der bilateralen Beziehungen nahmen die deutschen Kader ihre kubanischen »Genossen« in der Karibik als notorische Querschläger wahr, die mit ihrem Aufbegehren gegen den ideologischen Suprematieanspruch des Kremls die Stabilität des Ostblocks gefährdeten. Anhand bislang unveröffentlichten Quellenmaterials aus deutschen und kubanischen Archiven veranschaulicht Antonia Bihlmayer die Bemühungen der Regierung Walter Ulbrichts, die widerspenstigen Sozialisten in der Karibik auf Moskau auszurichten. Sie analysiert die Charakteristika dieser sozialistischen Zivilisierungsmission und beschreibt zugleich, wie sich diese beiden sozialistischen Enklaven ab Mitte der 1970er Jahre schließlich zu gleichwertigen »Juniorpartnern« der Sowjetunion entwickelten.

**Sieger, Säbel und Besiegte** Böhlau Verlag Köln Weimar

Die Geschichte von Menschen mit Behinderungen, die in den staatssozialistischen Gesellschaften lebten, ist bislang weitestgehend unerforscht. Die Beiträge dieses Bandes beheben dieses Desiderat. Sie bieten erstmals eine interdisziplinäre, internationale, systematische und vergleichende Perspektive auf Disability in den ehemaligen Ostblockstaaten, gehen dabei über den üblichen, begrenzten Fokus auf die UdSSR hinaus und bringen Disability mit anderen sozialen Kategorien – Ethnizität, Jugend, Geschlecht und Sexualität – ins Gespräch.

**Erwartungen im Umbruch** Ch. Links Verlag

1989/90 ging von den Gesellschaften östlich des Eisernen Vorhangs ein großer Freiheitsimpuls aus. Doch der brachte dort den Verlust von Arbeitsplätzen, sozialer Sicherheit und politischen Gewissheiten. Die jüngste Geschichte Ostmitteleuropas ist voller Brüche, Neuanfänge und Umwälzungen. Viele Staaten haben eine atemberaubende Entwicklung hinter sich. Aus ihr erklären sich auch viele der Phänomene, die uns mit Blick auf Ungarn, Polen u. a. beschäftigen. Reinhold Vetter fasst seine profunden Kenntnisse dieser Region zu einer Zeitgeschichte insbesondere der östlichen EU-Staaten zusammen.

*History für Eilige* Rowman & Littlefield

In "Operation Ljutsch" zeigt der Autor nach dreißigjähriger Recherche die geheimen Hintergründe der Deutschen Einheit auf – vom Machtantritt Gorbatschows über den Kreml-Flug, bis zur Maueröffnung am 9. November in Berlin – der Europäischen Perestroika. Begegnungen mit Beteiligten, bei Reisen vor und nach der Wende in Ost-Europa, die im Kern der Handlung autobiografisch verbunden sind, bilden den Rahmen der Erzählung.

Kafka in Österreich, Kafka und Österreich Walter de Gruyter GmbH & Co KG

This book explores how the social sciences became entangled with the global Cold War. While duly recognizing the realities of nation states, national power, and national aspirations, the studies gathered here open up new lines of transnational investigation. Considering developments in a wide array of fields – anthropology, development studies, economics, education, political science, psychology, science studies, and sociology – that involved the movement of people, projects, funding, and ideas across diverse national contexts, this volume pushes scholars to rethink certain fundamental points about how we should understand – and thus how we should study – Cold War social science itself.

**Johnson-Jahrbuch 28/2021** Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Fernsehen als Spiegel der Gesellschaft. Die "Geschichte des deutschen Fernsehens beschreibt die Entwicklung des Mediums von seinen technischen Anfängen im 19. Jahrhundert über seine Entwicklung in der Bundesrepublik und der ehemaligen DDR bis in die Gegenwart. Als Spiegel der gesellschaftlichen Entwicklung zeigen sich in den Programmen des öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehens die heimlichen Sehnsüchte und Wünsche einer Gesellschaft, bringen Kontroversen und Skandale die vorhandenen unterschiedlichen Vorstellungen von der Welt zur Sprache.

Der Preis des Wandels Rotpunktverlag

Die Beiträge des Bandes folgen der Spur einer "Rhetorik der Erinnerung" in ihren unterschiedlichen

Formen im Spannungsfeld von Kanonisierung und Dekanonisierung sowie von Aufstörung und Stabilisierung. Grundlegend ist die kulturwissenschaftlichen Prämisse, dass in der Form von literarisch-narrativen Inszenierungen individuelle und generationenspezifische Erinnerungen für das kollektive Gedächtnis bereitgestellt und damit beobachtbar werden. Die zur Analyse ausgewählten Texte setzen sich thematisch mit den erinnerten Traumata des Ersten und Zweiten Weltkrieg auseinander; außerdem werden generationenspezifischen Erfahrungen vor allem an die DDR und die Wende- und Nachwendezeit sowie Migrationserfahrungen im Allgemeinen thematisiert. Untersuchungsgegenstand sind Texte bekannter Schriftsteller wie Jan Koneffke, Zoltán Dany, Michael Niavaranis, Jakob Hein, Steffen Kopetzky, Annett Gröschner, André Kubiczek, Manja Präkels, Robert Menasse, Verena Boos, Assia Djebar, Christoph Hein, Sasa Stanisic und Georg Kreisler. Die vorgelegte Analysen liefern einen Beitrag zur aktuellen Debatte um Inhalte und Formen des Erinnerns vor dem Hintergrund von Krieg- und Migrationserfahrung.

**Cold War Social Science** Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Entscheiden stellt einen Grundbegriff moderner Gesellschaften und ihrer Selbstbeschreibung dar. Allerdings ist sowohl die Art und Weise als auch das Ausmaß, wie über Entscheiden geredet, wie es begrifflich gefasst und wie darüber erzählt werden kann, historisch bedingt. Semantiken und Narrative des Entscheidens unterscheiden sich daher je nach sozialem und kulturellem Kontext. Der Band verfolgt das Ziel, in einer epochen- und disziplinübergreifenden Perspektive sowohl dem Wortfeld »Entscheiden« wie auch den Narrativen, mit denen Entscheiden als eine Form des sozialen Handelns dargestellt wird, in ihrem historischen Wandel nachzugehen. Mithilfe historisch-semantischer und narratologischer Methoden untersuchen die Beiträge unterschiedliche Fallbeispiele, die vom Mittelalter bis zur Gegenwart und von Europa bis Indien reichen.

»**Ich werde mich nie an die Gewalt gewöhnen**« utzverlag GmbH

Nicht erst seit der Covid-19-Pandemie hat der Krisenbegriff Hochkonjunktur. Auch in Debatten rund um den Klimawandel, die Weltwirtschaft und die Frage nach der (In-)Stabilität politischer Systeme ist die Krise ein zentrales Schlagwort. Wissenschaftlich-technisches Wissen wird dabei gerne als Lösungsstrategie hervorgehoben. Zugleich ist Wissen aber selbst in höchstem Maße krisenanfällig. Die Beiträger\*innen des Bandes untersuchen aus der Perspektive der Wissenschafts- und Technikforschung die komplexe Verbindung zwischen Wissenschaft und Krise. Vor dem Hintergrund aktueller und vergangener Entwicklungen diskutieren sie u.a. Praktiken, Utopien, Definitionen und Defizite.

*Der Prager Frühling* Verlag Herder GmbH

Sozialwissenschaftliche Debatten über globale Verflechtungen zwischen den 1960er und den 1980er Jahren. Ab den späten 1960er Jahren diskutierten Zeitgenossen intensiv über globale Verflechtungen in Weltpolitik und Weltwirtschaft. Mehr als ein Jahrzehnt vor dem Einsetzen der Globalisierungsdebatte erklärten sie ihre Gegenwart zum "Zeitalter der Interdependenz". Martin Deuerlein untersucht für die USA und die Sowjetunion erstmals umfassende solche globalistischen Gegenwartsdagnosen in den Sozialwissenschaften und ihre Wechselwirkungen mit der internationalen Politik. Der Autor zeigt, wie das im 19. Jahrhundert etablierte Verständnis von Interdependenz als Verflechtung nationaler Einheiten ab den 1960er Jahren hinterfragt wurde. Die Zunahme von Welthandel und Finanzströmen, "globale Probleme" wie Hunger und Umweltverschmutzung und die neue Bedeutung multinationalaler Unternehmen und anderer transnationaler Akteure ließen Beobachter an bisherigen Annahmen zweifeln. Vor dem Hintergrund des Ost-West- und des Nord-Süd-Konflikts wirkte globale Verflechtung zunehmend bedrohlich und schien neue politische Ansätze zu erfordern. Wie eine den gewandelten Rahmenbedingungen angepasste Weltordnung jedoch aussehen sollte, war heftig umstritten - eine Frage, die bis heute nichts von ihrer Relevanz verloren hat.

**Der Prager Frühling und die evangelischen Kirchen in der DDR** Campus Verlag

Die Erforschung von Emotionen, „emotional regimes" und „emotional communities" hat in den vergangenen Jahren große Aufmerksamkeit erfahren. Zugrunde liegt unter anderem die Einsicht, dass Rationalität und Gefühlswelt keine starren Gegensätze sind, wie es eine ältere Auffassung lange Zeit glaubte. Vielmehr fließen Emotionen regelmäßig in die Konstruktion von Bildern des anderen, Wahrnehmungen und Interpretationsmustern ein und stehen in einem komplexen Zusammenhang mit „rational" vermittelten Handlungen. Dies gilt in besonderem Maße für die Geschichte der Internationalen Beziehungen, die dieser Band erstmals systematisch unter einer emotionsgeschichtlichen Perspektive in den Blick nimmt. Mit ihr untersuchen renommierte Historikerinnen und Historiker zentrale Phasen und Schauplätze des Kalten Krieges. Damit eröffnet der Band einen wichtigen Dialog zwischen unterschiedlichen methodischen Traditionen der

Geschichtswissenschaft.

*Der Tiefe Fall des Westens und die bitteren Tränen Europas* Anthem Press

Mit dem Putsch der Bolschewisten im Oktober 1917 greift im Russischen Reich erstmals die kommunistische Partei nach der Macht. Das Kalkül Lenins und später Stalins, dass der revolutionäre Funken der machthabenden Partei der Sowjetunion zur Umgestaltung der Gesellschaften sich in kurzer Zeit weiter auf Gesamteuropa ausbreiten werde, erfüllte sich jedoch nicht. In der Folge wurde das Instrument der Gleichschaltung von Moskau bis nach Wladiwostok als Form des staatlichen Terrors eingesetzt. Der sogenannte große Terror war in den Jahren 1937/1938 geprägt von sozialistischen Gewaltexzessen an mehr als zwei Millionen Menschen, die im sowjetischen Reich verhaftet, gefoltert und ermordet wurden. Diese Verbrechen wurden über Jahrzehnte tabuisiert. Die nachhaltigste Zäsur im kommunistischen System der Parteiherrschaft wurde ausgelöst durch den Tod Stalins 1953 und den darauffolgenden 20. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion (KPdSU). 1956 setzte Nikita Chruschtschow ein Signal des Wandels in einer fünfständigen Geheimrede über die Verbrechen Stalins. Im Ergebnis wollte die KPdSU so auf eine Entstalinisierung vorbereiten und Handlungsspielraum für eine vorsichtige Reformpolitik gewinnen. Damit eröffneten sich innenpolitische Möglichkeiten für Vertreter von Demokratie und Freiheit, ihre Ziele öffentlich zu formulieren – und der Weg für den Prager Frühling im Jahr 1968 war bereitet. Dieser Versuch der tschechoslowakischen kommunistischen Partei um Alexander Dubček, einen „Sozialismus mit menschlichem Antlitz“ zu gestalten, endete mit seiner

gewaltsamen Niederschlagung am 21. August 1968. Diejenigen, die diese Ereignisse miterlebt hatten, waren unter dem sowjetischen Regime zum Schweigen verurteilt – so wie Michal Reiman, ein Weggefährte Dubčeks, oder Tamara Reiman, die als Dolmetscherin an der Konferenz der sowjetischen und der tschechoslowakischen Führung teilnahm, die Ende Juli bis Anfang August 1968 in Černa a. d. Thieß stattfand und die kommenden Ereignisse einleitete. Erstmals dokumentieren sie in diesem Band ihre Erlebnisse und machen sie so der Nachwelt zugänglich. Ergänzt werden die Zeitzeugenerzählungen um Analysen und Hintergrundberichte namhafter Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen. Mit Beiträgen von: Iris Kempe, Tamara Reiman, Michal Reiman, Peter Brandt, Anna Kaminsky, Wim van Meurs, Tomas Venclova, Michael Thumann

Europäische Zeitenwende: Prager Frühling Verlag Herder GmbH

This book brings together case studies dealing with historical as well as recent phenomena in former socialist nations, which testify the transfer of knowledge about religion and atheism. The material is connected on a semantic level by the presence of a historical watershed before and after socialism as well as on a theoretical level by the sociology of knowledge. With its focus on Central and Eastern Europe this volume is an important contribution to the research on nonreligion and secularity. The collected volume deals with agents and media within specific cultural and historical contexts. Theoretical claims and conceptions by single agents and/or institutions in which the imparting of knowledge about religion and atheism was or is a central assignment, are analyzed. Additionally, procedures of transmitting knowledge about religion and atheism and of

sustaining related institutionalized norms, interpretations, roles and practices are in the focus of interest. The book opens the perspective for the multidimensional and negotiating character of legitimation processes, being involved in the establishment or questioning of the institutionalized opposition between religion and atheism or religion and science.

**Beauty is in the Street** be.bra wissenschaft verlag

Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins von Milan Kundera – Endlich verständlich mit der Lektürehilfe von derQuerleser! Diese klare und zuverlässige Analyse von Milan Kunderas Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins aus dem Jahre 1984 hilft Dir dabei, den Klassiker schnell in seinen wichtigsten Punkten zu erfassen. Wofür sind wir auf der Welt und ist am Ende nicht doch alles Zufall? Die geistreiche Erzählung begleitet vier Menschen, die sich lieben und aus Liebe zerstören, dabei, wie sie die Zeit der militärischen Antwort auf den Prager Frühling erleben. In dieser Lektürehilfe sind enthalten: • Eine vollständige Inhaltsangabe • Eine übersichtliche Analyse der Hauptfiguren mit interessanten Details • Eine leicht verständliche Interpretation der wesentlichen Themen • Fragen zur Vertiefung Warum derQuerleser? Egal ob Du Literaturliebhaber mit wenig Zeit zum Lesen, Lesemuffel oder Schüler in der Prüfungsvorbereitung bist, die Analysereihe derQuerleser bietet Dir sofort zugängliches Wissen über literarische Werke – ganz klassisch als Buch oder natürlich auf Deinem Computer, Tablet oder Smartphone! Viele unserer Lektürehilfen enthalten zudem Verweise auf Sekundärliteratur und Adaptionen, die die Übersicht sinnvoll ergänzen. Literatur auf den Punkt gebracht mit derQuerleser!

Best Sellers - Books :

- [I Love You To The Moon And Back](#)
- [Outlive: The Science And Art Of Longevity By Peter Attia Md](#)
- [How To Catch A Mermaid By Adam Wallace](#)
- [Outlive: The Science And Art Of Longevity](#)
- [A Letter From Your Teacher: On The First Day Of School](#)
- [American Prometheus: The Triumph And Tragedy Of J. Robert Oppenheimer](#)
- [How To Win Friends & Influence People \(dale Carnegie Books\) By Dale Carnegie](#)
- [Tucker By Chadwick Moore](#)
- [Think And Grow Rich: The Landmark Bestseller Now Revised And Updated For The 21st Century \(think And Grow Rich Series\)](#)
- [Saved: A War Reporter's Mission To Make It Home By Benjamin Hall](#)